

Grundlagen des Teuerungsausgleichs in der 2. Säule

Sozialpolitische Tagung Pensionierte syndicom
28. Januar 2026

—

Jonas Eggmann, Zentralsekretär Sozialversicherungen SGB

1 Einbettung der 2. Säule in die Sozialversicherungen

1 Einbettung der 2. Säule in die Sozialversicherungen

2 Geschichte

3 Realer Wert von Renten

3.1 Was sind Renten?

3.2 Renten im Verhältnis zur Lohnentwicklung

3.3 Renten im Verhältnis zur Preisentwicklung

4 Teuerungsausgleich im BVG

4.1 Art. 36 BVG

4.2 Entstehungsgeschichte

5 Finanzielle Möglichkeiten einer Vorsorgeeinrichtung

6 Fragen/Diskussion

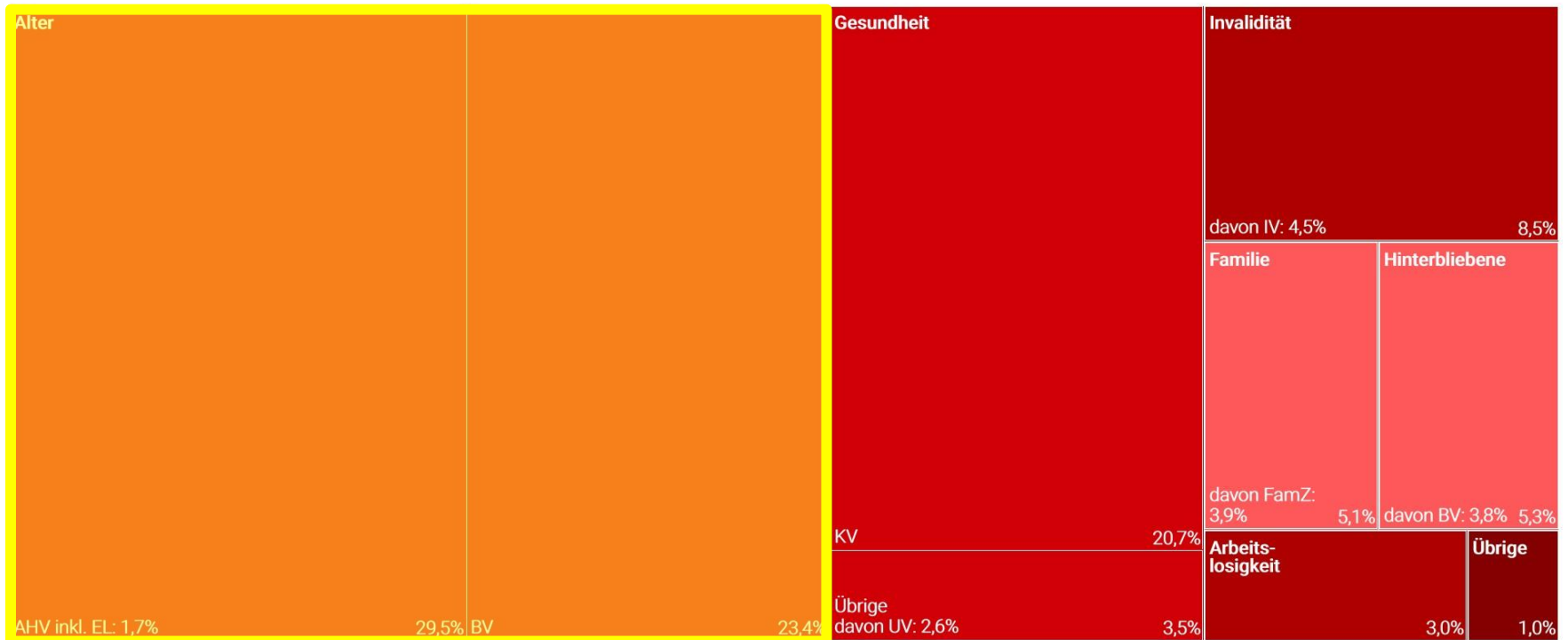
1 Einbettung der 2. Säule in die Sozialversicherungen

Zweige																
		831					832	833	834	836		837		961		
● Unterstellung		AHV	IV	EL	Berufliche Vorsorge	Private Vorsorge	KVG	UVG	MVG	EOG	FLG	FamZG	AVIG	ÜLG	VAG	WG
● Finanzierung																
● Versicherte Risiken																
● Leistungen	<div>Sachleistungen</div> <div>Geldleistungen</div>															
● Organisation																
● Bezüge																

831 = **Alters-**, **Hinterlassenen-** und **Invaliden**versicherung

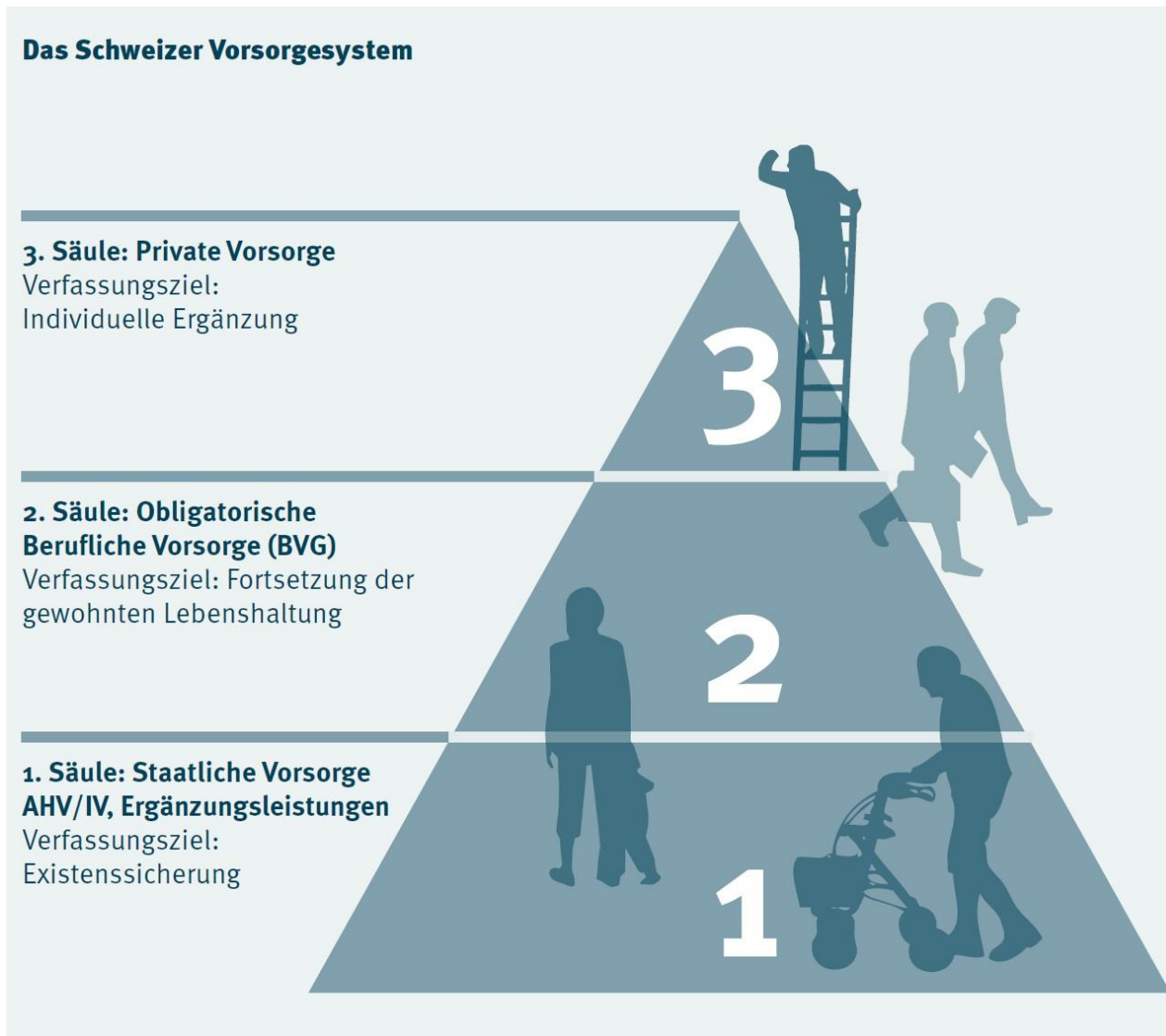
1 Einbettung der 2. Säule in die Sozialversicherungen

Sozialleistungen nach Risiken, Anteile 2023

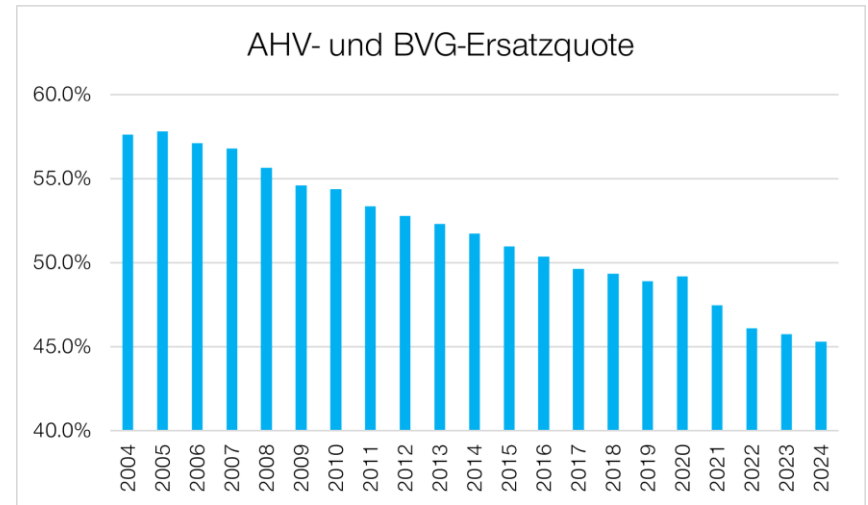
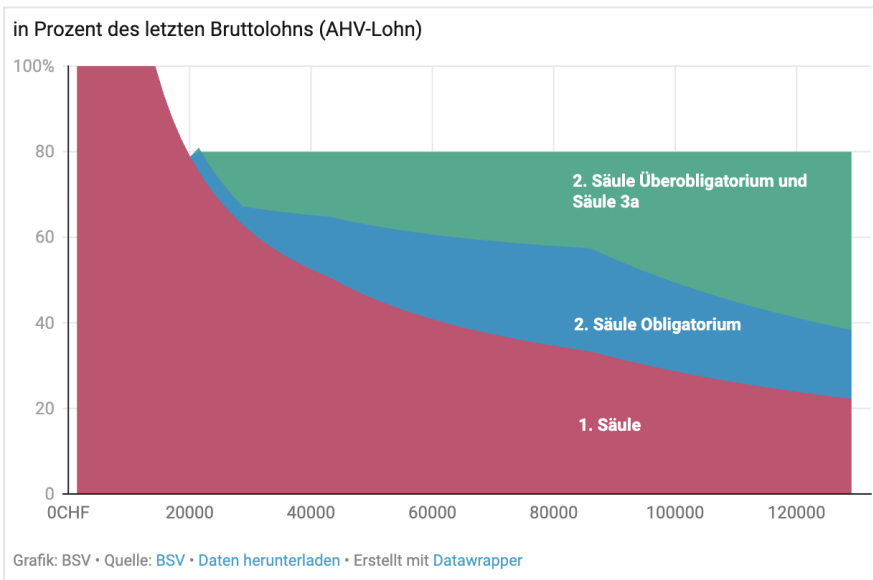


Grafik GRSV 14.2

1 Einbettung der 2. Säule in die Sozialversicherungen



1 Einbettung der 2. Säule in die Sozialversicherungen



2 Geschichte

1 Einbettung der 2. Säule in die Sozialversicherungen

2 Geschichte

3 Realer Wert von Renten

3.1 Was sind Renten?

3.2 Renten im Verhältnis zur Lohnentwicklung

3.3 Renten im Verhältnis zur Preisentwicklung

4 Teuerungsausgleich im BVG

4.1 Art. 36 BVG

4.2 Entstehungsgeschichte

5 Finanzielle Möglichkeiten einer Vorsorgeeinrichtung

6 Fragen/Diskussion

2 Geschichte

- Erste PKs in der zweiten Hälfte des 19. Jh. (nur kleine Elite, v.a. Beamte, SBB, Banken und Versicherungen)
- Starke Zunahme nach 1. Weltkrieg wegen Steuervorteilen
- Kämpfe um die Altersvorsorge
 - Vom Landesstreik (1918) zur AHV (1948)
 - «Drei-Säulen-Modell» (Initiative Bürgerliche/Arbeitgeber/Versicherer) vs. «Volkspension» (Initiativen PdA und SP/SGB)
 - Kompromiss: Drei-Säulen-Modell mit Leistungszielen (1972)
- Immer weniger Kassen verwalten immer mehr Kapital
 - Konzentration: –1/3 von 2013 (1'957 VE) bis 2023 (1'320)
 - Gesamtkapital 2025: ca. 1,55 Billionen (BIP 2024: 850 Mrd.)
 - Trend von betriebseigenen Pensionskassen zu Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen (SGE; Marktanteil: 75 %)

3 Realer Wert von Renten

1 Einbettung der 2. Säule in die Sozialversicherungen

2 Geschichte

3 Realer Wert von Renten

3.1 Was sind Renten?

3.2 Renten im Verhältnis zur Lohnentwicklung

3.3 Renten im Verhältnis zur Preisentwicklung

4 Teuerungsausgleich im BVG

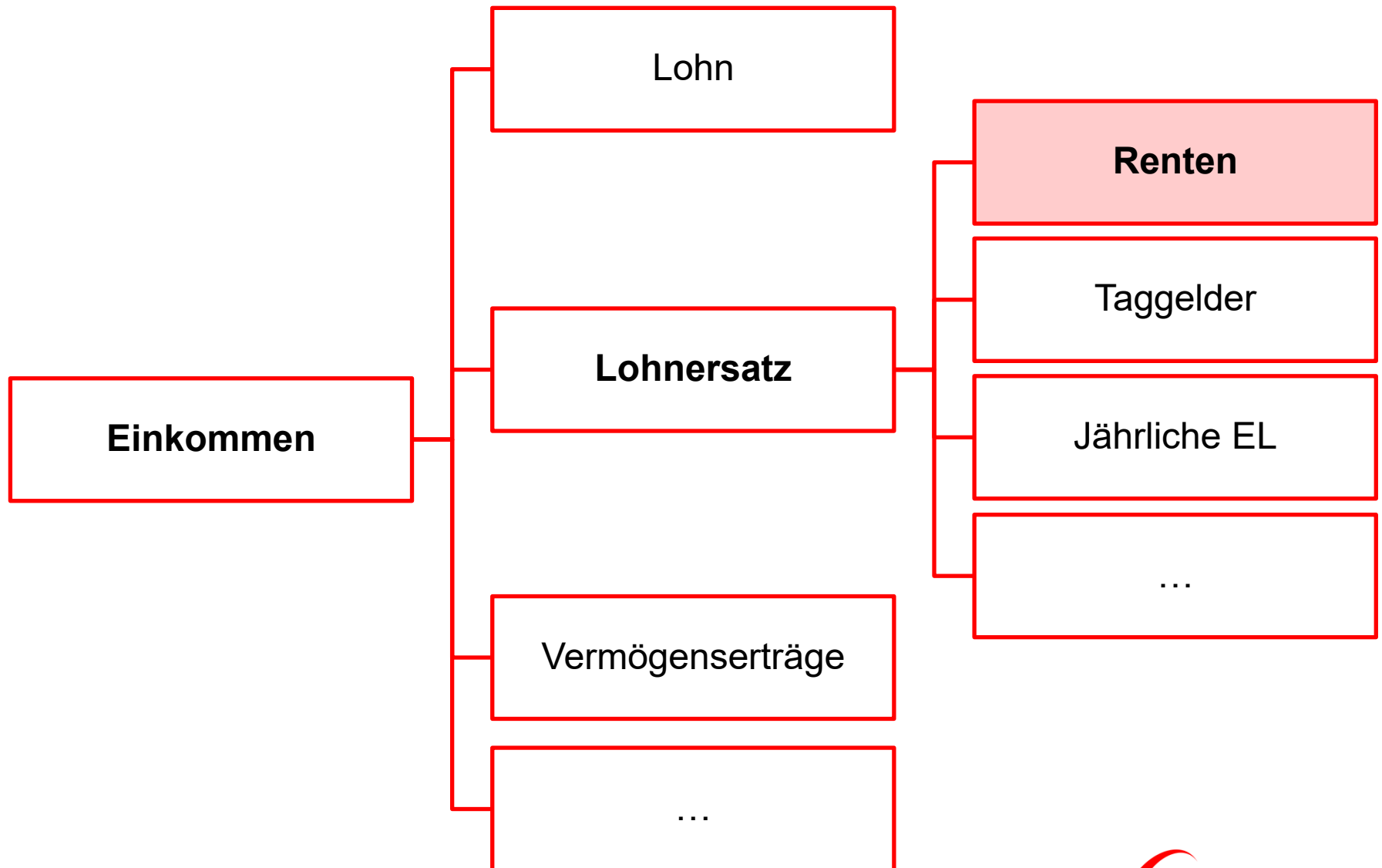
4.1 Art. 36 BVG

4.2 Entstehungsgeschichte

5 Finanzielle Möglichkeiten einer Vorsorgeeinrichtung

6 Fragen/Diskussion

3.1 Was sind Renten?

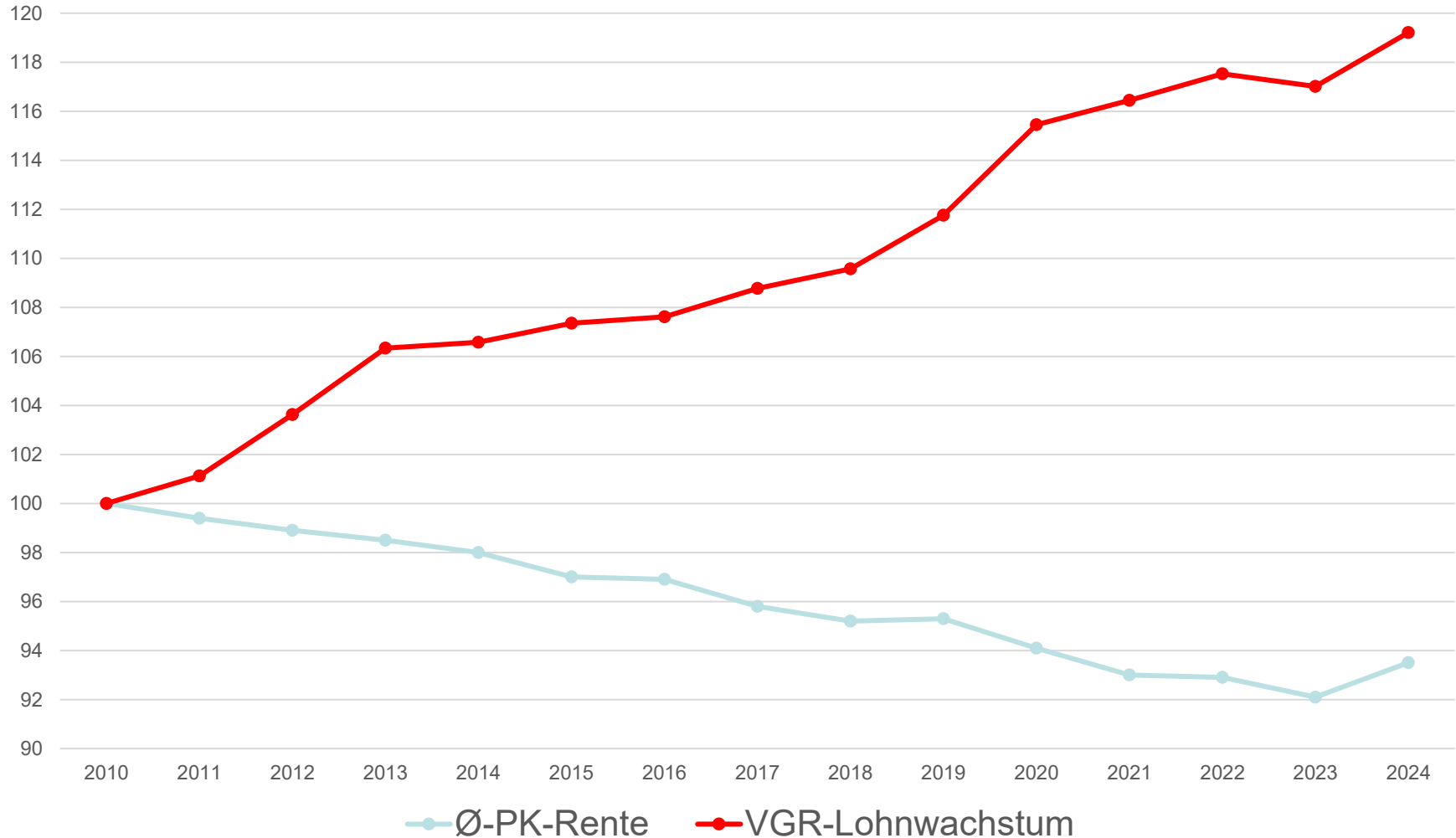


3.1 Was sind Renten?

- Renten = Lohnersatz
- Individuelle «ökonomische Zwangslage»
 - Höhere Rente individuell nicht verhandelbar
 - Wechsel zu einer anderen Vorsorgeeinrichtung nicht möglich
 - Erwerbstätigkeit nicht möglich und sozialpolitisch (zu Recht) nicht erwünscht (Ruhestand)
 - Folge:
 - Entwicklung **Ersatzquote** (individuell) «ausgeliefert»
 - Entwicklung **Kaufkraft** (individuell) «ausgeliefert»

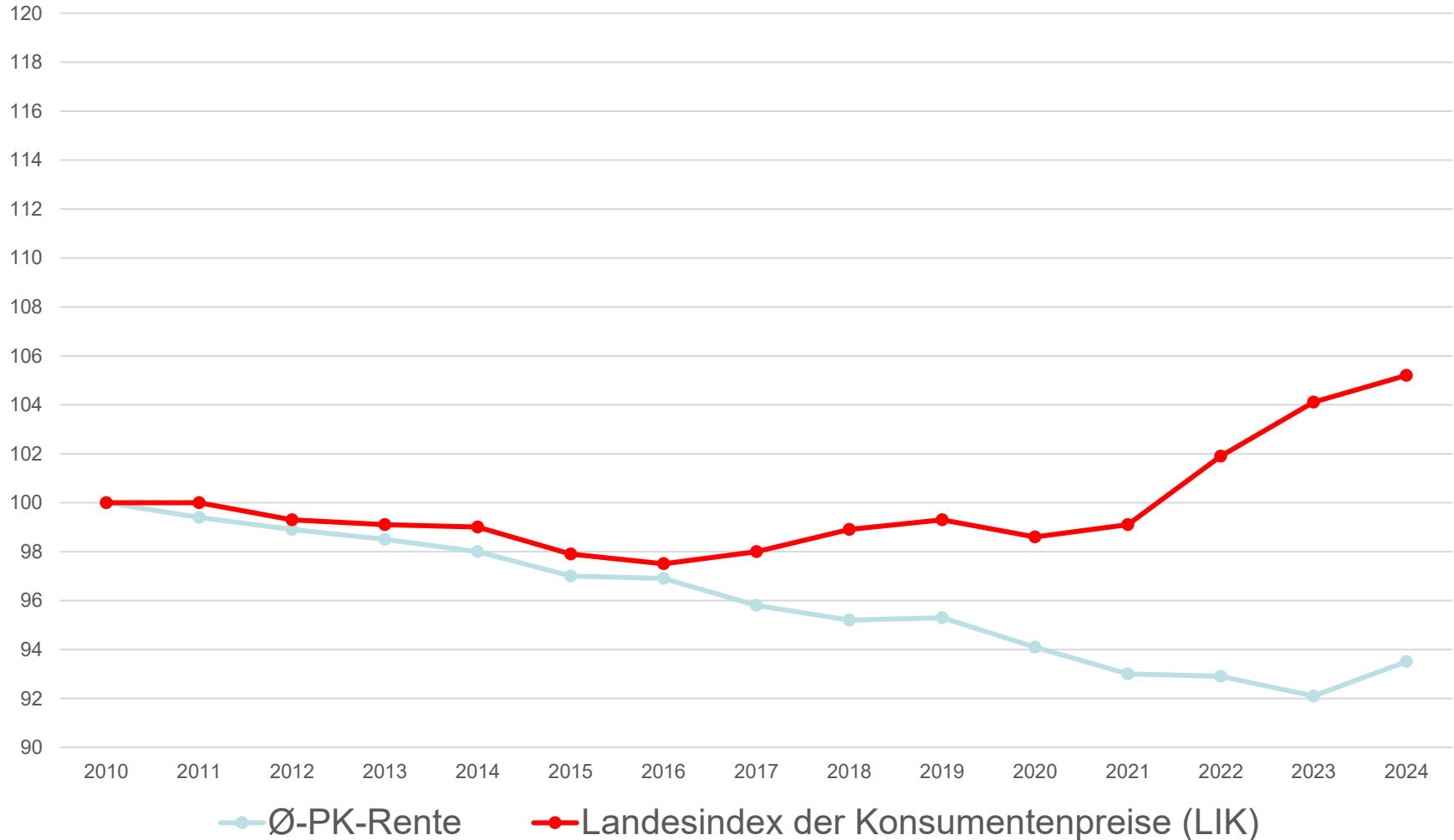
3.2 Renten im Verhältnis zur Lohnentwicklung

Entwicklung Löhne (nominal) und PK-Renten (nominal) (2010 = 100)



3.3 Renten im Verhältnis zur Preisentwicklung

Entwicklung Preise (nominal) und PK-Renten (nominal) (2010 = 100)



4 Teuerungsausgleich im BVG

1 Einbettung der 2. Säule in die Sozialversicherungen

2 Geschichte

3 Realer Wert von Renten

3.1 Was sind Renten?

3.2 Renten im Verhältnis zur Lohnentwicklung

3.3 Renten im Verhältnis zur Preisentwicklung

4 Teuerungsausgleich im BVG

4.1 Art. 36 BVG

4.2 Entstehungsgeschichte

5 Finanzielle Möglichkeiten einer Vorsorgeeinrichtung

6 Fragen/Diskussion

4.1 Art. 36 BVG

Zweiter Teil: Versicherung
Erster Titel: Obligatorische Versicherung der Arbeitnehmer
6. Kapitel: Gemeinsame Bestimmungen für die Leistungen

BVG 36¹²⁶

Anpassung an die Preisentwicklung

¹ Hinterlassenen- und Invalidenrenten, deren Laufzeit drei Jahre überschritten hat, werden bis zum Erreichen des Referenzalters nach Anordnung des Bundesrates der Preisentwicklung angepasst.

² Die Hinterlassenen- und Invalidenrenten, die nicht nach Absatz 1 der Preisentwicklung angepasst werden müssen, sowie die Altersrenten werden entsprechend den finanziellen Möglichkeiten der Vorsorgeeinrichtung der Preisentwicklung angepasst. Das paritätische oder das oberste Organ der Vorsorgeeinrichtung entscheidet jährlich darüber, ob und in welchem Ausmass die Renten angepasst werden.

³ Die Vorsorgeeinrichtung erläutert in ihrer Jahresrechnung oder in ihrem Jahresbericht die Beschlüsse nach Absatz 2.

⁴ Artikel 65d Absatz 3 Buchstabe b ist anwendbar auf Anpassungen an die Preisentwicklung, die das paritätische Organ der Vorsorgeeinrichtung unter Würdigung der finanziellen Lage der Vorsorgeeinrichtung beschlossen hat.¹²⁷

¹²⁶ Fassung gemäss Ziff. I des BG vom 3. Okt. 2003 (1. BVG-Revision), in Kraft seit 1. Jan. 2005 (AS 2004 1677; BBl 2000 2637). Siehe auch die UeB der Änd. vom 3. Okt. 2003 am Ende dieses Erlasses.

¹²⁷ Eingefügt durch Ziff. I des BG vom 18. Juni 2004, in Kraft seit 1. Jan. 2005 (AS 2004 4635; BBl 2003 6399).

4.2 Entstehungsgeschichte

- Bundesratsentwurf zum BVG sah einen automatischen Teuerungsausgleich für alle Renten (inkl. Altersrenten) vor
 - Finanzierung über eine gesamtschweizerische Stiftung für einen Lastenausgleich, diese finanziert durch Beiträge der Vorsorgeeinrichtungen (analog heutiger Sicherheitsfonds)
 - Im ständerätlichen Gegenentwurf (der sich durchsetzte) v.a. aus finanziellen Gründen fallengelassen (inkl. Finanzierung)
- Erhellende Ausführungen in der Botschaft (1975):
 - «[...] hat zum Zweck, die von den Vorsorgeeinrichtungen ausgerichteten Renten selbst in Zeiten der Teuerung in ihrem Realwert zu erhalten. Sie trägt daher entscheidend zur Verwirklichung des dem BVG durch die Bundesverfassung gesetzten Zieles bei, die Fortsetzung der gewohnten Lebenshaltung in angemessener Weise zu ermöglichen.»

4.2 Entstehungsgeschichte

- «Sollte die Stiftung [...] vorwiegend umlagemässig finanziert werden, so können die beiden Sonderprobleme der Eintrittsgeneration und der Gewährung von Teuerungszulagen, die ja in den einzelnen Kassen nur mit erheblichem zusätzlichem Beitragsaufwand vorfinanziert werden können, in wirtschaftlich tragbarer Weise gelöst werden.»
- «Einwände gegen den Lastenausgleich für die Finanzierung der Teuerungszulagen beruhen weitgehend auf übertriebenen Zahlenangaben. [...] Diese umlagemässige Deckung der Teuerungszulagen ist nicht neu. Auch heute [= damals] werden die Teuerungszulagen umlagemässig gedeckt, und zwar im allgemeinen direkt durch die Arbeitgeber. Diese würden durch die beantragte Lösung entsprechend entlastet, so dass wirtschaftlich gesehen keine wesentliche Neubelastung entsteht.»

5 Finanzielle Möglichkeiten einer Vorsorgeeinrichtung

1 Einbettung der 2. Säule in die Sozialversicherungen

2 Geschichte

3 Realer Wert von Renten

3.1 Was sind Renten?

3.2 Renten im Verhältnis zur Lohnentwicklung

3.3 Renten im Verhältnis zur Preisentwicklung

4 Teuerungsausgleich im BVG

4.1 Art. 36 BVG

4.2 Entstehungsgeschichte

5 Finanzielle Möglichkeiten einer Vorsorgeeinrichtung

6 Fragen/Diskussion

5 Finanzielle Möglichkeiten einer Vorsorgeeinrichtung

Nationalbank (SNB)

- SNB-Leitzins
- Wechselkurspolitik
- ...

Gesetzgebung

- Obligatorium: UWS, Mindestzins
- BVV 2
- ...

Arbeitgeber (einer/mehrere)

- Versichertenbestand (Aktive vs. Rentner:innen)
- Finanzielle Stabilität
- Personalpolitik
- ...

Volkswirtschaft

- Lohnentwicklung
- Preisentwicklung
- Wirtschaftswachstum (BIP)
- Arbeitslosigkeit
- ...

Anlageerträge

- Rendite Bundesobligation («risikoloser Zins»)
- Rendite Kapitalmarkt (z.B. Aktien)
- Rendite Immobilienmarkt
- ...

Vorsorgeeinrichtung	
Aktiven	Passiven
Vermögens- anlagen	Fremdkapital
	VK Aktive
	VK Rentner:innen
	Technische Rückstellungen
	Wertschwankungs- reserven
	Freie Mittel
Deckungsgrad	



Technische Grundlagen

- Lebenserwartung
- Invalidisierung
- ...

Bewertung und Leistungen

- Technischer Zins
- Reglementarischer UWS
- Obligatorische vs. überobligatorische Leistungen
- ggf. Leistungsziel (Ersatzquote)
- ...

5 Finanzielle Möglichkeiten einer Vorsorgeeinrichtung

- Probleme / Zusammenhänge
 - 2022: Frust wegen Inflation und fehlenden Mitteln
 - Jahreststeuerung: 2,8 % (Grund: Lieferengpässe, höhere Energiepreise)
 - Zinsen steigen (Grund: SNB erhöht Leitzins zur Inflationsbekämpfung)
 - Nettorendite PKs: –8,8 % (Grund: Obligationen  Aktien 
 - Renten und Altersguthaben real entwertet; Handlungsbedarf gross
 - Finanzielle Möglichkeiten dafür kaum vorhanden (Deckungsgrad tief)
 - Seit 2022: Frust wegen Mittelverwendung für Reserven
 - Deutlich verbesserte finanzielle Lage der Pensionskassen
 - Tiefzinsumfeld: SNB-Leitzins 0,0 %; Realzinsen teilweise negativ
 - Risikoloser Zins tief = mehr Aktien = (noch) mehr Reserven nötig
 - Höheres Gesamtkapital senkt Zinsen weiter (weil Angebot steigt)
 - In Kassen mit hohen Rentner:innen-Beständen fehlen i.d.R. die Mittel für einen Teuerungsausgleich (auch vor 2022)

5 Finanzielle Möglichkeiten einer Vorsorgeeinrichtung

- Was tun?
 - Ohne Gesetzesänderung
 - Hervorragende finanzielle Lage in den PKs nutzen; Leitfaden PK-Netz:
 - Dauerhafte Rentenerhöhungen sind Mittel gegen Wertverlust
 - Gleichbehandlung der Destinatäre: Auch Interesse der Aktiven an Höherverzinsungen berücksichtigen
 - Besser geglättete Verzinsungspolitik mit integrierter Teuerung statt Modelle, die alleine auf (schwankende!) Anlageerträge abstellen
 - Entscheidend: Kräfteverhältnisse und Durchsetzungsfähigkeit in den Stiftungsräten
 - Mit Gesetzesänderung
 - Verfassungsauftrag besteht und muss umgesetzt werden
 - Aktuelles Gesetz funktioniert nicht: Finanzielle Lage von sehr vielen Parametern abhängig; häufig Mittel dann nicht da, wenn am nötigsten
 - Lösung: Obligatorischer Teuerungsausgleich, dauerhaft finanziert über (Rentenwert-)Umlageverfahren via SiFo BVG (mit Beiträgen VEs)

6 Fragen/Diskussion

1 Einbettung der 2. Säule in die Sozialversicherungen

2 Geschichte

3 Realer Wert von Renten

3.1 Was sind Renten?

3.2 Renten im Verhältnis zur Lohnentwicklung

3.3 Renten im Verhältnis zur Preisentwicklung

4 Teuerungsausgleich im BVG

4.1 Art. 36 BVG

4.2 Entstehungsgeschichte

5 Finanzielle Möglichkeiten einer Vorsorgeeinrichtung

6 Fragen/Diskussion